

**Zeitschrift:** Tec21

**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

**Band:** 139 (2013)

**Heft:** 49-50: Campus Epfl

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Sauer, Marko

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Graetzel-Solarzellen wurden an der EPFL erfunden. Im Swiss Tech Convention Center kommen sie erstmals auf einer grossen Fläche zur Anwendung.  
(Foto: Roman Herzog)

## CAMPUS EPFL

Die berühmte grüne Wiese ist Fluch und Segen zugleich. Ihr Potenzial ist ein Neubeginn ohne Einschränkung, ihr Defizit die fehlende Umgebung, an der man sich orientieren könnte. Diese Situation trafen die Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) und die Universität von Lausanne in den 1970er-Jahren an, als sie auf das grosse Gelände nach Dornigy zogen. Sie verliessen die Stadt, weil die Gebäude im Zentrum eng geworden waren und das Wachstum hemmten. Zudem waren die Studentenunruhen von 1968 noch in frischer Erinnerung – als willkommener Nebeneffekt konnten die aufmüpfigen Studierenden aus dem Zentrum verbannt werden.

Vor den Toren von Lausanne fanden die beiden Institutionen genügend Platz, um sich weiterzuentwickeln. Die Uni Lausannebettete sich in die Landschaft ein, die EPFL schuf mit ihrem Campus eine kleine Stadt – allerdings ohne städtisches Programm. Als Resultat einer modernistischen Planung blieb der Campus der EPFL lange Zeit monofunktional. Auf dem Gelände wurde ausschliesslich studiert, nach dem Ende der Vorlesungen blieb das Areal verwaist: Wohnen und Einkaufen war in dieser Stadt der Studierenden nicht vorgesehen. Die planerische Basis bildet ein strenger Raster, an dem sich die Hochschule immer wieder rieb. Denn im Zug seiner Entwicklung nahm der Campus den Zeitgeist auf: Das Gelände der EPFL erscheint heute als Fliesenkleppich aus Artefakten verschiedener Architekturepochen («Raster und Punkt»). Nachdem sich über 45 Jahre lang jede Etappe von der vorigen distanzierte, scheint nun der Moment gekommen, eine Synthese zu wagen. Drei Projekte von Dominique Perrault vermitteln zwischen den verschiedenen Epochen («Tout est à inventer»).

Die strenge funktionale Trennung wurde bereits aufgeweicht. Den Anfang machte 2010 das Rolex Learning Center von Sanaa. In seinem einzigartigen Innenraum tummeln sich nicht nur Studierende – die Bewohnerinnen und Bewohner aus den umliegenden Wohnquartieren haben ihn für sich entdeckt. Und auch das Swiss Tech Convention Center («Urbane Inszenierung» und «Facettenreiches Tragwerk»), das im April 2014 eingeweiht wird, bietet etwas für seine Nachbarn: Zum Projekt gehört ein Wohnheim, das die Umgebung belebt; die Geschäfte am angrenzenden Platz sind bereits eröffnet und werden von den Quartierbewohnern und den Studierenden regen besucht. Der Campus der EPFL beginnt sich allmählich als Stadt zu gebärden.

**Marko Sauer**, [sauer@tec21.ch](mailto:sauer@tec21.ch)

## 5 WETTBEWERBE

Kleiner Drache mit grossem Kamm

## 8 MAGAZIN

Energiedeklaration von Lüftungen | Wie viel Raum für die Biodiversität?

## 14 PUNKT UND RASTER

**Marko Sauer** Der Campus der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne wurde in drei Etappen erstellt. Architektonisch hat jede ihre Spuren hinterlassen.

## 17 TOUT EST À INVENTER

**Marko Sauer** Eine Hochschule prägt mit ihren Gebäuden die Wahrnehmung – regional und global. Wie geht die EPFL mit dieser Herausforderung um?

## 20 URBANE INSZENIERUNG

**Christophe Catsaros** Das neue Swiss Tech Convention Center bereichert den Campus. Es bringt ein Stück Stadt in die Agglomeration.

## 23 FACETTENREICHES TRAGWERK

**Jacques Perret et al.** Unter dem Riesendach des Kongresszentrums sammeln sich einige Erfindungen. Die Ingenieure berichten.

## 29 SIA

SIA-Form Fort- und Weiterbildung | Vakancen | Rekursfrist Publikationsfreigaben | Stellungnahme zur Umsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes

## 37 IMPRESSUM

## 38 VERANSTALTUNGEN